Lindauer Seminar erst wieder 2022

Das Lindauer Seminar fällt in diesem Jahr endgültig aus. Das nächste findet statt am 17. und 18. März 2022.

Trotz sinkender Inzidenzwerte ist die Inselhalle Lindau aktuell mit nur ca. 150 Personen zugelassen und somit für die Traditionsveranstaltung zum Thema „Praktische Kanalisationstechnik – Zukunftsfähige Entwässerungssysteme" nicht in gewohntem Umfang nutzbar. Mehrere hundert Teilnehmer, über 60 ausstellende Firmen und die Zeitfenster für den Small Talk seien für die Interessenten und Stammkunden der Lindauer Seminare Gewohnheit und selbstverständlich, so der Veranstalter JT-elektronik.

Das bereits für 2021 entworfene Seminarprogramm, das auch die speziellen und von der Pandemie geprägten Themen integriert, wird nun von JT-elektronik und den Seminarleitern, den Univ.-Professoren Dr.-Ing. Wolfgang Günthert, Dr.-Ing. Max Dohmann, Dr.-Ing. Karsten Körkemeyer und Dr.-Ing. Karsten Kerres, auf die neuen Anforderungen 2022 ausgerichtet, ergänzt und optimiert. Beispielsweise sollen erste Ansätze zu einem „klimaneutralen" Kanalunterhalt vorgetragen und mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Aktuelle Infos unter www.jt-elektronik.de, Tel.: 08382/967360 oder E-Mail: seminar@jt-elektronik.de

Der nächste Sturzregen kommt bestimmt, sind Sie darauf vorbereitet? | Foto: https://stock.adobe.com/

Online-Seminar „Urbane Sturzfluten"

Am 16. September 2021 veranstaltet die Technische Akademie Hannover (TAH) wieder das Online-Seminar „Urbane Sturzfluten".

Nach einer thematischen Einführung werden die Kenntnisse über den Ereignistyp Starkniederschlag aufgezeigt. Dies umfasst auch Aussagen zur regionalen Gefahren- und Risikoverteilung sowie zu Überflutungsbildern und -schäden. Im Weiteren wird anhand von anschaulichen Beispielen aufgezeigt, wie lokale Überflutungsgefahren in Siedlungsgebieten, die durch Starkniederschläge hervorgerufen wurden, systematisch erkannt werden können, wie infrastruktur- und objektbezogene Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge konkret aussehen können und welche Akteure insbesondere gefordert sind. Zudem werden Starkregen-Frühwarnsysteme im Einsatz anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Hierbei werden sowohl planerische, technische als auch administrative Vorsorgemaßnahmen auf kommunaler und privater Ebene dargestellt. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsvorschläge an realen Beispielen aus Städten und Kommunen aufgezeigt.Weitere Infos unter www.ta-hannover.de/veranstaltungen/usf.php